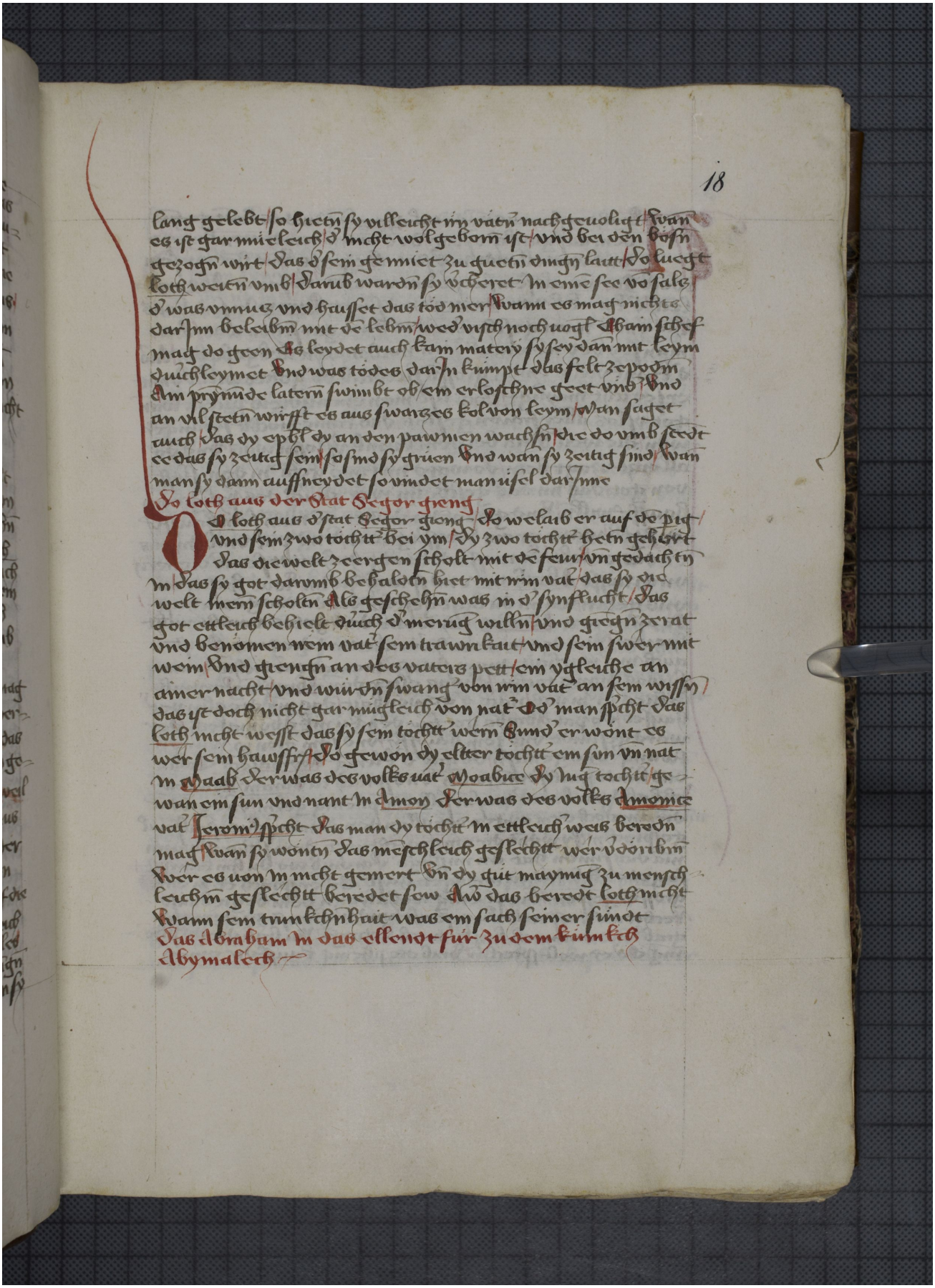
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lang gelebt/ so hietn sy villeicht im vatn nach geuolgt/ wan
es ist gar mieleich/ d' mcht wolgebom ist/ vnd bei den bosn
gezogn wirt/ das d' sem gemiet zu guetn dingn laut/ do lugt
loth weiten vmb/ darub warden sy vcberet/ m eme see vo salz
d' was vmuz vnd hausset das tod nier/ wam es mag nichts
dar/m beleibn mit de lebm/ wed visch noch uogl dbam schef
mag do geen/ dz leydet auch kam materi sy sey dan mit leym
duichleymet/ vnd was todes dar/n kumpt das felt zepodm
dm prynnde latern swimbt ob/ em erloschne geet vnd/ vnd
an vil stetn wirfft es aus swarzes kol von leym/ wan saget
auch/ das dy epfl dy an den pawmen wachsn/ die do vmb stedt
ee das sy zeitig sem/ so sind sy grien/ vnd wan sy zeitig sind/ wan
man sy dann auffneydet so vindet man usel dar/me

So loth aus der stat Segor gieng

O loth aus d' stat Segor gieng/ do welaib er auf de pig/
vnd sem zwo tocht' bei ym/ dy zwo tocht' betn gehert
das die welt zergen scholt mit de feur/ vn gedachtn
m/ das sy got darumb behalten hiet mit rm vat/ das sy die
welt mem scholen/ als geschehn was in d' synflucht/ das
got ettleich behielt duch d' merug willn/ vnd gegn zerat
vnd benomen nem vat' sem trawmkaut/ vnd sem swer mit
wem/ vnd gienghn an des vaters pett/ em ygleiche an
ainer nacht/ vnd wurdn swang' von rm vat' an sem wissn/
das ist doch nicht gar mugleich von nat' d' man spicht das
loth mcht wesst/ das sy sem tocht' wem/ vnd' er wont es
wer sem hausfr/ do gewon dy elter tocht' em sun vn nat
m Moab/ der was des volks vat' Moabite/ dy mug tocht' ge
wan em sun vnd nant m Amon/ der was des volks Amonite
vat' [Jerom'] spicht/ das man dy tocht' m ettleich was beron
mag/ wan sy wonten/ das menschleich geslecht wer vordirbn
/ wer es von m mcht gemert/ vn dy gut maynug zu mensch
leichm geslecht beredet sow dw/ das beredt loth mcht
/ wam sem trunkehn hait was em sach seiner sunt
/ das Abraham m das ellendt fur zu dem kunich
Abymalech